

Weihbischof Consbruch weihte Paderborner Wandgemälde

Engel mahnt zum Frieden

Paderborn. „Genau 175-mal begegnet uns der Engel in der Heiligen Schrift: Davon 104-mal im Neuen und 71-mal im Alten Testament“, bemerkte Weihbischof Paul Consbruch in seiner Ansprache zur Vorstellung des neuen Paderborner „Friedensengels“. Das Wandgemälde schmückt seit etwa vier Monaten die Paderborner Rathauspassage und wurde jetzt feierlich der Öffentlichkeit übergeben.

Die rund 13 Meter hohe und sechs Meter breite Darstellung zeigt einen Engel im weißen Gewand. Hoch über den Dächern der Stadt schwebt er am Nachthimmel. Die rote Rose in seiner linken Hand soll ein Zeichen des Friedens sein. Mit dem Finger über dem geschlossenen Mund scheint er den Betrachter zur

Stille, zum Nachdenken aufzufordern. Neben Weihbischof Consbruch lobten auch Bürgermeister Heinz Paus sowie Landrat Manfred Müller das gelungene Gemeinschaftsprojekt des regionalen Künstlers Hermann Reichold und des Malermeisters Dietmar Ahle. Die Wahl dieses Ortes für das Gemälde in der Rathauspassage hat einen bemerkenswerten Hintergrund. Die Engelsdarstellung befindet sich nämlich an der Wand des Stammsitzes der Paderborner Malermeisterfamilie Ahle, die seit 1922 und heute in dritter Generation das Familienunternehmen betreibt. Fast vollständig zerstörte eine Fliegerbombe während des Zweiten Weltkrieges den Familiensitz. Aber eben nur fast! Eine Wand blieb bestehen. Knapp 60 Jahre später,



Ein 13 Meter hoher und sechs Meter breiter Engel mahnt in der Paderborner Rathauspassage zum Frieden.

Fotos: Neumann



Weihbischof Consbruch mit der Tafel, auf der in 130 Sprachen das Wort „Frieden“ steht.

im Winter 2004 fiel genau diese, unscheinbare und mit den Jahren verwitterte Fläche dem Künstler Herman Reichold ins Auge. „Er bat mich und meine Familie darauf hin, ihm die Wand zur Verfügung zu stellen, und erzählte uns von seinen Ideen für das Engel-Projekt“, erinnert sich Geschäftsführer Dietmar Ahle. „Noch nie habe er ein vergleichbar großes Gemälde gestaltet, erzählte mir Hermann Reichold damals.“ Nach etwa einem halben Jahr Vorbereitungszeit begann im Juli die Arbeit: „Die Fläche, auf die später der Engel abgebildet werden sollte, haben wir zunächst verputzt. Auf diese Weise hebt er sich jetzt ein Stück vom Bildhintergrund ab“, erklärt Dietmar Ahle, wie er und seine Mitarbeiter vorgegangen sind. „Mit spezieller Fassadenfarbe begannen wir dann mit dem eigentlichen Malen.“ Vier Tage dauerte die Aktion. Als „eine Bereicherung für Paderborn“, bezeichnete Landrat Manfred Müller den „Friedensengel“ bei der Präsentation des Wandgemäldes, und auch Bürgermeister Heinz Paus spendete viel Lob. Der kleine Platz in der Rathauspassage erfahre durch das Kunstwerk eine

„echte Aufwertung“, sagte er anerkennend. Welche Bedeutung das Projekt für Dietmar Ahle und seine Familie persönlich hat, darüber sprach der Malermeister ganz offen zu den zahlreichen Gästen, die sich vor dem Kunstwerk eingefunden hatten. „Da kommt ein Künstler daher und möchte ausgerechnet an dieser Stelle, die schon lange für unsere Familie ein Symbol ist, ein Zeichen des Friedens setzen. Sie können sich vorstellen, wie uns dieses Projekt bewegt.“ In „täglichen Einerlei“ vergäßen die Menschen oft, wie wichtig Frieden ist. Der Engel soll seinen Betrachter wieder daran erinnern.

Zum Abschluss seiner Ansprache machte Dietmar Ahle noch auf ein weiteres, etwas verstecktes Detail des Kunstwerkes aufmerksam: Am rechten unteren Rand des Gemäldes ist ein Klingelknopf angebracht. Durch die Betätigung kann jeder Bildbetrachter seinen persönlichen Friedenswillen dokumentieren. Ein digitales Zählwerk speichert alle eingegangenen Signale. „Zeigen Sie mit ihrer Stimme der Welt, dass hier ein Platz des Friedens ist“, rief der engagierte Malermeister seine Zuhörer auf. Den ersten Schritt machte gleich darauf Weihbischof Consbruch und klingelte für den Frieden. Er zeigte sich außerdem begeistert über eine Plexiglastafel, die ebenfalls am unteren Bildrand des „Friedensengel“ angebracht ist. Sie war beim Weltjugendtag entstanden. In über 130 Sprachen haben Jugendliche, die in Paderborn zu Gast waren, das Wort ‚Frieden‘ darauf verewigt.

Barbara Neumann

Der Spezialist
Haushaltsauflösung-Entrümpelungen
Fa. Markus Hagedorn
Tel./Fax: 0 52 51 / 28 14 51
Goldgrube, PB, Hathumarstr. 4
Antik - Accessoires


Hunde und Rübelke
Welpenspielstunde 02944-7282 TT • E • A • M
Pension: Hunde-Katzen-Kleintiere
Erziehungshilfe-Einzelunterricht-Kurse-Clicker
www.hundeundruebelke.de

»Das Fußbett«
Wir führen für Sie Schuhe mit Senk- u. Spreizfüßeinlagen in vielen Weiten u. Spezialschuhe für lose Einlagen. Geben Sie Ihre Füße in gute Hände.
Schabsky
Schabsky ... Ihr persönliches Schuhhaus
33098 Paderborn, Borchener Str./Ecke Bahnhofstr.

KURZ BERICHTET

Jugendgottesdienst

Bad Wünnenberg. „Gott ERlebt!“ ist das Motto eines Jugendgottesdienstes, am Freitag, 18. November, 20 Uhr, in der Pfarrkirche St. Antonius in Bad Wünnenberg. Mit Lobpreis, Sketchen und persönlichen Erfahrungsberichten sollen Jugendliche ermutigt werden, die Anstöße des Weltjugendtages zu vertiefen.